JUNA

Juli & August 2013

Die neuapostolische Jugendzeitschrift des Bezirkes Mittelland

Beten: Sprichst du mit Gott und wann?

Herzlich liebe Jugend und herzlich liebe Geschwister

Das Wort „Gebet“ kommt grundsätzlich von „Bitten“. Natürlich zwingt sich hier gerade die Frage auf, bittest du nur oder beginnst du das Gebet mit ehrlichem Lobpreisen Gottes? **Bist du dir immer bewusst mit wem du hier tatsächlich sprichst und tust du dies regelmässig oder nur, wenn du in Not bist?** Tust du dies im wahren Glauben und Vertrauen? Dankst du dann auch dem himmlischen Vater für alles, was er dir getan hat oder bittest du wirklich nur immer? Dann kommst du mit deinen Bitten vor Gott, oder wäre dies nicht nachrangig? Könnte es sein, dass die Fürbitte für unsere Lieben im Vordergrund stehen sollte? Das Leid, welches in vielen Verhältnissen getragen wird: Krankheit, Behinderung, Sorgen und ganz besondere Prüfungssituationen auf dieser Welt. Gedenken wir im Gebet an alle Menschen oder nur an bestimmte Kategorien? **Was hat Jesus vorgelebt?** Ja, er hat auch den Schächer am Kreuz in seine Gnade eingeschlossen. Dann sollen wir auch immer wieder zum Himmel rufen dürfen: Herr verkürze Zeit und den Weg und komme bald! Lass deine Verheissung bald geschehen und die Gnade gross sein, dass so viele wie nur möglich dieses Gigantische erleben dürfen.

Das Beten ist also ein ganz wichtiges Element in unserem Glauben und wird auch mit dem **„Atmen der Seele“** bezeichnet. Darum ist es sehr wichtig, dass wir immer wieder richtig durchatmen und unsere Seelen belüften. Wer hat schon gerne Freunde, welche nur kommen, wenn sie Sorgen oder Not haben und sonst nicht nach dir fragen. Du würdest sie sicher als egoistisch und unechte Freunde bezeichnen, welche nur auf den eigenen Profit aus sind. **Wie könnte sich Gott wohl fühlen, wenn du ihn nur als Regenschirm benützt** oder nur immer dich in den Vordergrund stellst. Unser lieber und mir unvergesslicher **Stammapostel Ernst Streckeisen sagte einmal, dass er unter anderem Gott auch täglich danke für die Luft, die er einatmen darf.** Nichts ist selbstverständlich und wenn du den Dingen, die du so selbstverständlich um dich hast auch den richtigen Wert zuordnest, kannst du die Gnadengaben erkennen, auch wenn du diese noch hast.

Ein hartes Sprichwort sagt:
„Der Kartoffel gehen die Augen auf, wenn sie wieder im Dreck liegt!“
Wir möchten in dieser Beziehung nicht der Kartoffel gleichen und wirklich bewusst und innig beten und dies auch schon zu Friedenszeiten. Als die Titanic sank, dann wurde die Festgemeinde plötzlich zur wirklichen Betgemeinde. Ja, sie haben sogar im Gebet innig gesungen: „Näher mein Gott zu dir, näher zu dir“.

Grundlagen im innigen Gebet:
- Gott loben, preisen und ehren
- Danken
- Fürbitten
- Eigene Bitten
- Verkürzung der Zeit

Wer sich aber des Glaubens bewusst ist, der belüfte seine Seele und schüttle den Himmel auch mit Loben und Preisen. Ein Amtsträger und Vorangänger betete mal so eindrücklich:
„Danke lieber Vater für alle Prüfungen, welche du immer wieder zu unserer ewigen Entwicklung und Bildung zulässt. Gebe uns aber auch die nötige Kraft zum würdevollen Tragen dieser Lasten“.

Erkenntnis können wir nicht kaufen, sondern sie soll ebenfalls ein Wunsch in unseren Gebeten sein. Erkenntnis gleicht unweigerlich einem Baum mit sehr tiefen Wuzeln. Diese Wurzeln verleihen dem Baum echten Halt und dieser Baum kann sogar weiteren Elementen Halt vermitteln. Durch einen starken Halt ist es uns möglich, den Untergrund und die Basis nicht zu verlieren, sondern **verwurzelt zu sein mit Gott Vater, dem Sohn Gottes und mit der Kraft aus dem heiligen Geist**.

Glauben wir daran, so können wir heute schon **Wunder aus dem Glauben erleben** und stärken unsere Sensoren auf das Ewige Leben, unsere gemeinsam Zukunft.

Im Gebet mit euch herzlich verbunden, euer
Mitbruder Stefan (BJL)

Gestaltung: Manuela Rüegger

Jugendgottesdienst vom 26. Mai 2013 in Zofingen

Apostelgeschichte 2, 37:

„Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz und sie sprachen zu Petrus und den andern Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun?"

„ging's ihnen durchs Herz"
Das ist das Wichtigste! Wenn wir das Wort Gottes nur mit dem Verstand betrachten, beginnen wir es zu sezieren.

„Was sollen wir tun?"
Den Heiligen Geist wirken lassen, auf ihn hören.
Dafür ist jedoch Glaube nötig.
Vergebt einander. **„Löhnd s'Föifi loh grad si!"** Kollegen und Kolleginnen sind Menschen mit Fehlern.

Was nützt es, wenn man etwas nicht **versteht**?
Was, wenn man es zwar versteht, aber nicht **begreifen will**?
Was, wenn man es zwar begreift, aber nicht **umsetzt**?
Was, wenn man es zwar umsetzt, aber nicht **dabei bleibt**?
Schreiten wir zur Tat! Lassen wir unsere Herzen immer wieder neu entzünden und so dem Nächsten eine Kraft sein.

Mutationen:
Am Mittwoch, 15. Mai 2013 besuchte unser Apostel Burren die Gemeinde Aarau. Er beauftragte Ev Christian Bersier als neuen Vorsteher. BE Brenner entlastete er von dieser Aufgabe. Der Apostel setzte D Martin Vogt in das Priesteramt und Br. Christian Scherer in das Diakonenamt. Weiter versiegelte er eine erwachsene Seele und zwei Kinder.

Herzlich Willkommen in der Jugi!

Konfirmationen vom 05. Mai 2013
in den Gemeinden:

Aarau

V.l.n.r.: Konflehrer Ursula Scherer und Priester Reto Stämpfli, Lucien Vogt, Benjamin Wildi, Pascal Kissling und Vorsteher Ev Christian Bersier

Gränichen

V.l.n.r.: Céline Hunziker und
BJL Stefan Schneider

Immensee

V.l.n.r.: Vorsteher Hirte Beat Gygax, Jessica Gygax
und Konflehrer Priester Werner Bohler

Lenzburg

V.l.n.r.: Vorsteher Ev. Andreas Manzke, Selina Kramer,
Deborah Zahm, Ap. Philipp Burren

Reinach

V.l.n.r.: Vorsteher Priester Urs Hunziker, Pascal Hunziker, Ev Erwin Lüthi, Selinna Sidler und Konflehrer Priester Marcel Sidler

Zofingen

V.l.n.r.: BE Daniel Brenner, Alain Plüss, Jannick Breitenmoser und Vorsteher Hirte Markus Müller

Gestaltung: Larissa & Selinna Sidler
Fotos: Fotografen aus den jeweiligen Gemeinden

Jugendabend mit unserem Bezirksapostel Markus Fehlbaum

Am **Freitag, 03. Mai 2013** durfte die Jugi Mittelland zusammen mit der Jugi Basel einen ganz besonderen Jugendabend erleben. **Bezirksapostel Markus Fehlbaum** besuchte uns in Zofingen und berichtete von seinen Eindrücken während den Jugendtagen 2012 und den **spannenden und berührenden Erlebnissen** aus den ihm anvertrauten Ländern. Anschliessend durften wir dem Bezirksapostel all die **Fragen stellen**, die uns beschäftigen. **Hier einen kleinen Ausschnitt davon:**

1. Was denken Sie über die sinkenden Amtsträgerzahlen?

Viele geben an, keine Zeit für den Glauben zu haben, doch wenn die Liebe genug gross ist, gibt es immer irgendwo etwas Zeit.

2. Bei welchem biblischen Ereignis wären Sie gerne dabei gewesen?

Pfingsten

3. Warum wird für unsere Kirche nicht mit Plakaten geworben?

Es ist viel wichtiger, dass sich jeder in seinem Umfeld zum Glauben bekennt. Wenn man jemanden persönlich zum Gottesdienst einlädt, kann man viel mehr erreichen als mit einem Plakat.

4. Was entzündet Sie am meisten für den Glauben?

Liebe und die Gemeinschaft. Die Liebe ist das Einzige, was die Welt retten kann.

Wer vermisst diese Jacke?

Sie wurde nach dem Jugendtag 2012 in Zofingen vor dem Feuerwehrmagazin auf dem Boden gefunden. Die Jacke muss jemandem gehören, der mit dem Car nach Zofingen gefahren und da ausgestiegen ist. Der Besitzer/die Besitzerin kann sich bei Jugi-Priester Eugen Angst melden: e.angst@gmx.ch

Bericht: Elisabeth Baumgartner

INFO FLYER

KOLLEGE TRÄFFE
KEI AMELDIGE
MONATLECH 1 ANLASS
SPONTAN
OPEN END...

Rodeln im Wirzweli Stanserhorn

Samstig, 20.07.2013

Treffpunkt:11:00 Uhr bei der Talstation Dallenwil (Grosser Parkplatz)

Preise:

Einzelfahrt: Erwachsene CHF 4.50 Kinder CHF 3.0 (8-16)

Mehrfahrten Abo`s

Erwachsene: 5 Fahrten CHF 22 / 10 Fahrten CHF 42.00

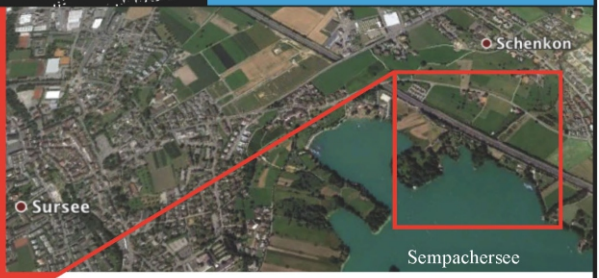
Kinder: 5 Fahrten CHF 14 / 10 Fahrten 22.00

VERSICHERUNG IST SACHE DES TEILNEHMERS Bei fragen: Raphael Haller 0799025111

Info Flyer

Kollege Träffe
Kei Ameldige
Monatlech 1 Anlass
Spontan
Open End...

1. August

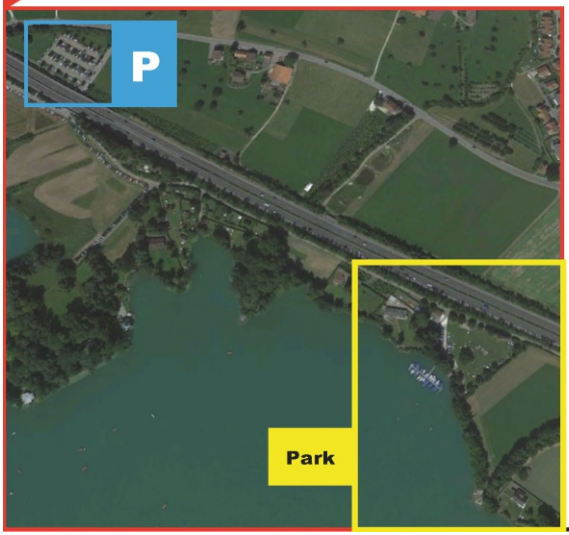


Ausweichdatum:

Sa, 3. Aug. 13

(bei schlechtem Wetter)

Grill & Chill



Treffpunkt: Seeparkanlage Schenkon

Zeit: ab 16:00

Mitnehmen: Grillade
Getränke
Badezeug
usw.

Bi Frogä:

Dodo 079 / 745 67 41

Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Nachtwanderung

am 16.08.2013

Wann : **23.00 Uhr** Treffpunkt Parkplatz Kirche in Teufenthal AG
(Dorfstrasse 24)

Mitbringen: Gutes Schuhwerk, Regenschutz, Taschenlampe,
gute Laune ;-)), und Grillware
(**"nur" Feuer vorhanden**),

Anmeldung: Keine nötig!

aktivitäten gruppe

Bei Fragen: **Patrick Dubler** **079 408 45 87**

2-Täger der Bezirke Mittelland, Zürich Süd und Nord

Liebe Jugi

Endlich ist es soweit!!! Ihr könnt **euch bis am 30. Juni 2013** unter **2täger.ch** (genauso geschrieben) für den 2-Täger 2013 mit den Bezirken Mittelland, Zürich Süd und Zürich Nord anmelden. Alle Informationen und Modalitäten betr. Übernachtung, Samstagsaktivitäten, Packliste, Situationsplan, Anfahrt, Kontakte usw. findet ihr dort. Bitte nehmt zur Kenntnis und seid euch bewusst, dass **eure Anmeldung nur über die Homepage möglich** ist!

Der 2-Täger findet dieses Jahr in Fiesch (VS) statt und dauert vom **Freitag 30. August** (ca. 16 Uhr) bis **Sonntag 1. September 2013** (ca. 16 Uhr). Der Preis bewegt sich zw. CHF 96-121, je nach gewählter Aktivität. Die Anfahrt ist mit **Postautobussen** sowie individuell mit ÖV oder PW möglich.

Summary:

- Grundpreis 50.- + pro Übernachtung 23.-
- Programmmöglichkeiten
  Wandern
  Biken
  Minigolf/Hallenbad
  Postenlauf/Seilpark
  Basketball/Volleyball

Rückvergütung für Bezirk Mittelland (Sponsoring):

- Wenn Anreise Freitag (zwei Übernachtungen) 40.-
- Wenn Anreise Samstag (eine Übernachtung) 20.-

Nach dem Anlass werden via Jugendverantwortliche, den entsprechender Betrag zurück erstattet.